



Großer Jubel: Allianz-Libera Evelyn Delogú Bm

Smart Allianz im Aufwind

Stuttgarter Volleyballerinnen gewinnen gegen VT Aurubis Hamburg nach großem Kampf mit 3:2

VON TOM BLOCH

STUTT GART. Erst nach 125 Minuten und neun Matchbällen fiel die Entscheidung zugunsten der Erstliga-Volleyballerinnen von Smart Allianz Stuttgart: Mittelblockerin Franziska Bremer besiegelte mit einem Angriffsblock das knappe 3:2 (16:25, 25:20, 28:30, 25:19, 22:20) gegen VT Aurubis Hamburg. „Ich bin jetzt zehn Jahre gealtert“, sagte Trainer Jan Lindenmair.

Mit dem hart erkämpften Heimsieg hat Smart Allianz Stuttgart erfolgreich Revanche genommen für die ebenfalls knappe Hinspielniederlage vom vergangenen Oktober, als die Stuttgarterinnen eine 2:0-Satzführung noch verspielt hatten. Aber noch viel wichtiger als das ist der psychologische Ef-

fekt, ein Team geschlagen zu haben, welches in der Tabelle besser platziert ist. Allianz-Coach Lindenmair freute sich: „Jetzt haben wir endlich wieder Anschluss an die oberen Tabellenplätze.“

VfB-Profis Gentner, Boulahrouz und Gebhart schauen zu

Allerdings musste die Mannschaft von Trainer Jan Lindenmair vor 640 Zuschauern in der Scharrena lange kämpfen. Den ersten Satz verschlief sie völlig. Bis die VfB-Profis Christian Gentner, Khalid Boulahrouz und Timo Gebhart auf der Zuschauertribüne Platz genommen hatten, stand es schon 0:6. Der Block der Hamburgerinnen um Imke

Wiedekind (1,96 m), Cindy Maria Ramirez (1,95 m) und Eva Michalski (1,91 m) schien zunächst unüberwindbar. In den weiteren Sätzen stellten sich die Gastgeberinnen dann besser darauf ein. „Wir haben uns heute gegenseitig so viel geholfen“, schwärmte Spielführerin Sabrina Roß nach dem vierten Erfolg in Serie und blickte auf das Ergebnis an der Anzeigetafel: „Das waren ja fast sechs Sätze, die wir gespielt haben.“

Im Rhythmus der Englischen Wochen geht es weiter. Am Samstag müssen die Stuttgarterinnen zum Derby beim aktuellen Tabellenwölften SV Sinsheim antreten. Am kommenden Mittwoch (20 Uhr) gastiert dann Robur Tiboni Urbino aus Italien in der Scharrena zum Hinspiel des CEV-Pokal-Viertelfinals.

Fünf Matchbälle abgewehrt

Volleyball Die Bundesligafrauen von Smart Allianz Stuttgart besiegen in einem Krimi den VT Aurubis Hamburg mit 3:2 und halten damit den Kontakt zum oberen Tabellendrittel. *Von Mario Geisenhanslüke*

Neun Matchbälle sind im Entscheidungssatz nötig gewesen, um einen Sieger zu ermitteln. In der ersten Volleyball-Bundesliga der Frauen gewann Smart Allianz Stuttgart gestern gegen den VT Aurubis Hamburg mit 3:2 (16:25, 25:20, 28:30, 25:19, 22:20) und hält den Anschluss an die obere Tabellenregion. Stuttgart verhinderte fünfmal die Niederlage, ehe Franziska Bremer per Block den vierten Matchball verwandelte. „Ich fühle mich zehn Jahre älter, aber am Ende ist der Sieg für uns nur fair“, sagte der Trainer Jan Lindenmair und spielte damit auf die 2:3-Niederlage in Hamburg aus der Hinrunde an.

Dabei sah es zunächst nicht nach einer Revanche aus. Stuttgart agierte nervös, lag im ersten Satz früh mit 2:10 zurück, und auch der zweite Abschnitt begann schleppend. Einen schlechten Tag schien die Kapitänin Sabrina Roß erwischt zu haben, die einen Aufschlag und mehrere Schmetterbälle ins Aus jagte. Die gesamte Mannschaft war aber zur Stelle – und fand wohl auch die richtigen Worte. Roß bedankte sich mit einem Schmetterball zum 20:19.

„Wir wollten einfach unbedingt gewinnen“, sagte Roß, die im weiteren Verlauf des Spiels immer mehr das Kommando übernahm und das Team mit viel Leidenschaft zum Sieg führte. Die Mannschaft feierte noch lange mit den 640 Zuschauern in der Scharrena, darunter auch die VfB-Profis Khalid Boulahrouz, Timo Gebhart und Christian Gentner.



Fokussiert: Stuttgart um Nadja Schaus besiegt Hamburg mit Leidenschaft.

Foto: Baumann